

KULTUR KOMITEE Winterthur

Das dritte Kultur Komitee: 40 Mitglieder und der Wunsch nach Projekten mit Herz und Leidenschaft

Das zufällig ausgeloste Gremium umfasst in diesem Jahr 40 Mitglieder und hat sich Ende November zum ersten Mal getroffen. Kulturschaffende können sich ab Januar 2024 beim dritten Kultur Komitee um Förderung bewerben.

Auf die Einladung an 300 zufällig ausgeloste Winterthurer:innen haben sich im November vierzig Personen dazu entschieden, im dritten Komitee mitzuwirken. Die Komiteemitglieder sind zwischen 19 und 81 Jahren alt, wohnen schon ihr ganzes Leben oder erst seit letztem Jahr in Winterthur und üben unterschiedliche Berufe aus: Von der Sportlehrerin zum Floristen, vom Servicetechniker über die Pflegefachfrau. Erstmals begleiten zwei Dolmetscher:innen jene Komiteemitglieder, die nicht Deutsch sprechen.

Ende November trafen sich die Mitglieder bei der Kick-off Sitzung in der Villa Streuli zum ersten Mal. Neben dem Kennenlernen stand der gemeinsame Austausch im Zentrum: Was wünschen sie sich für die Kulturlandschaft Winterthur? Was vermissen sie und welche Werte sind ihnen beim Fördern wichtig? [Aus diesem Austausch ist ein Selbstporträt entstanden, in dem sich das Komitee den Kulturschaffenden, die beim Komitee Projekte einreichen wollen, vorstellt.](#) So schreibt das Komitee beispielsweise «Kulturschaffende möchten wir ermutigen, uns mit ihren Ideen zu überraschen und zu inspirieren. Ob die eingereichten Projekte für jung oder alt, still oder laut, für die Gruppe oder Einzelpersonen gedacht, nur für einen Augenblick oder für die Ewigkeit sind – wir sind offen für alle Projekte!» oder «Wir schätzen eine Kultur, die möglichst allen zugänglich ist. Eine Kultur, die sich nicht nur in etablierten Räumen, sondern auch im öffentlichen Raum entfaltet. Kulturelle Angebote sollten im Alltag aller Menschen verankert sein, sei es durch aufregende Aufführungen, interaktive Workshops oder inspirierende Kunstbegegnungen.» Das vollständige Selbstporträt des Komitees findet sich im Anhang. Das Gremium entscheidet von Februar bis April 2024 während drei Sitzungen über die Vergabe von rund CHF 400'000 Förderung. Im Anschluss an die Entscheidung treffen sich die geförderten Kulturschaffenden und die Komiteemitglieder zum Austausch.

Voraussetzungen für Kulturschaffende

Kulturschaffende können vom 8. Januar bis zum 20. Februar 2024 ihre Gesuche digital über www.kulturkomitee.win einreichen. Bewerben können sich Einzelpersonen, Kollektive, Vereine und Institutionen aus Winterthur. Das Gesuchsformular ist auch dieses Jahr niederschwellig. Kulturschaffende können sich für Projektbeiträge zwischen CHF 1'000 – 40'000 bewerben. Die detaillierten Voraussetzungen finden sich unter www.kulturkomitee.win/#voraussetzungen

Hintergrund

Die gemeinnützige Winterthurer Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG) hat das Kultur Komitee initiiert und finanziert das Projekt. Mia Odermatt und Noemi Scheurer begleiten das Komitee als Projektleitungsteam durch die Entscheidungsprozesse. Sie sind verantwortlich für die Koordination, das Einreichverfahren für Kulturschaffende und die Öffentlichkeitsarbeit. Mit dem Projekt will die SKKG zu einem vielfältigen Kulturschaffen in Winterthur beitragen und erproben, wie Kulturförderung partizipativ gestaltet werden kann. In den letzten beiden Durchführungen haben die beiden insgesamt 72 Projekte mit Beiträgen zwischen CHF 3'000 und 30'000, also Total von CHF 783'494 gefördert.

[Link zum Bildmaterial](#)

[Link zum Portrait des dritten Kultur Komitees](#)

[Link zum Factsheet Kultur Komitee 2022/23](#)

KULTUR KOMITEE Winterthur

Selbstportrait des dritten Kultur Komitees

Wir, das 3. Kultur Komitee Winterthur, sind eine heterogene, zufällig zusammengewürfelte Gruppe. An unserem ersten Treffen haben wir uns angeregt und engagiert mit unseren Werten und dem eigenen Verständnis von Kultur auseinandergesetzt. Resultat dieses intensiven Dialoges ist ein Kondensat aus Werten, Vorstellungen und Wünschen bezüglich des Winterthurer Kulturschaffens, welches wir im untenstehenden Text versucht haben, zusammenzufassen:

Kultur begreifen wir als ein lebendiges Kaleidoskop des Lebens, das Menschen verbindet, bereichert, berührt, zum Nachdenken anregt und inspiriert. Sie beinhaltet nicht nur traditionelle, sondern auch innovative und unkonventionelle Formen, die über das Gewohnte hinausgehen.

Wir schätzen eine Kultur, die möglichst allen zugänglich ist. Eine Kultur, die sich nicht nur in etablierten Räumen, sondern auch im öffentlichen Raum entfaltet. Kulturelle Angebote sollten im Alltag aller Menschen verankert sein, sei es durch aufregende Aufführungen, interaktive Workshops oder inspirierende Kunstbegegnungen.

Integration und Inklusion liegen uns am Herzen. Kultur stellt für uns ein Mosaik aus verschiedenen Stimmen und Perspektiven dar, an dem alle teilhaben können, unabhängig von ihrer Herkunft, Sprache oder finanziellen Mitteln. Projekte, die unterschiedliche Welten zusammenführen, faszinieren uns. Vielfalt sehen wir nicht als Herausforderung, sondern als Bereicherung.

Kulturschaffende möchten wir ermutigen, uns mit ihren Ideen zu überraschen und zu inspirieren. Ob die eingereichten Projekte für jung oder alt, still oder laut, für die Gruppe oder Einzelpersonen gedacht, nur für einen Augenblick oder für die Ewigkeit sind – wir sind offen für alle Projekte!

Wir freuen uns auf Projekte mit Herz und Leidenschaft, die unsere Stadt und alle, die hier leben, bereichern und verbinden.

Medienkontakte

Mediananfragen zum Projekt an die Co-Leitung Kultur Komitee:
Mia Odermatt: mia.odermatt@kulturkomitee.win, 076 525 55 29

Mediananfragen an die SKKG:

Laura Walde, Kommunikation: l.walde@skkg.ch, 052 209 08 99

Weitere Informationen zur Stiftung: www.skkg.ch